

Manchmal ist der Druck eines Plakates unwirtschaftlich!

Das wird immer der Fall sein, wenn die Höhe der benötigten Auflage zu klein ist. In diesem Falle ist das Schablonen-Spritzverfahren die gegebene Vervielfältigungstechnik. Plakate und Schaufenster-Dekorationen — fast alles läßt sich mit der Spritzpistole in unbeschränkter Farbenzahl herstellen, und zwar schon in Auflagen von 25 Stück an. Schreiben Sie mir Ihre Wünsche. Ich sende Ihnen gern meine Unterlagen mit Kleinmustern und Preisbeispielen.

WERBEATELIER KARL HEHNER
Wiesbaden · Philippsbergstraße 14 · Ruf 21874



gieren, könnten graphisch und drucktechnisch sorgfältiger sein. So wirbt man nicht für Gebrauchsgraphiker.

Heb je hem al gezien? Pätz Reclame Studio. (Ohne Angabe des Ortes.) Der Werber Pätz tritt als Taucher auf oder vielmehr — er taucht unter, und die Fische halten Zwiesprach über ihn — holländisch natürlich. Die Drucksache ist in der Stehaufmännchen-Manier graphisch interessant und nicht alltäglich gestaltet.

Blaupunkt-Radio 1936—1937. Ideal Werke für drahtlose Telephonie Berlin-Wilmersdorf. An dieser mehrfach gefalteten bunten Drucksache ist das Titelblatt mit dem flötenden Jungen besonders charakteristisch und schön; ein entzückend frisches und in jeder Hinsicht gekonntes Werk.

The Craft-Mark. Cooper & Budd Ltd. London. Aus dieser kleinen und reizvoll ausgestatteten Hauszeitschrift erfahren wir unter anderem, daß Haile Selassie, der Ex-Kaiser von Abessinien, ein Druckfachmann ist. Aus seiner Privatpresse sind Bücher von seiner Hand gesetzt und gebunden hervorgegangen.

The Craft-Mark spricht die Hoffnung aus, daß man einiges von diesen Leistungen gelegentlich zu sehen bekomme.

Dagobert I.

Robert Bosch AG, Stuttgart. Geschäftsbericht 1935. Die Hofbuchdruckerei J. Fink, Stuttgart, sendet uns diesen Geschäftsbericht als Leistungsprobe ihrer Offizin zu. In der Tat eine ganz erstklassige Arbeit.

Fanta genarbt. Aparter holzfreier Umschlag-Karton. Berth. Siegismund, Berlin. Die Fanta-Papiere mit feiner Porenarbe, in vier Pastelltönen hergestellt, erscheinen als ein hochwertiges Material für Qualitäts-Drucksachen. Auch die andern vorliegenden Papierarten der Firma genügen hohen Ansprüchen.

Stempel-Kundendienst. Schriftgießerei und Messinglinienfabrik D. Stempel, Frankfurt/M. Die Sammlung von Drucksachen besteht aus kleinformatigen Verkehrs-Werbedruckten. Was Fotografie in Verbindung mit vorzüglichen Schriften und erlesener Gestaltung vollbringen kann, beweisen viele dieser einfachen Karten und Faltblätter. Wie selbstverständlich gelassen und schön ist z. B. das zweifarbige Faltblatt „Würzburg“; auf drei kleinen Druckseiten der harmonische Niederschlag einer jahrhundertealten Kultur, eines gesegneten Bodens. Gelegentlich geht es sogar ohne Foto, wie in der Kurkarte für das Jodbad Tölz. Der Eindruck ist auch in diesem Fall durchaus vornehm.

Hilfsbuch für die Aufgabe von Anzeigen in den Münchner Neuesten Nachrichten. Verlag: Knorr u. Hirth GmbH. München. Das Hilfsbuch soll die Auftragserteilung von Anzeigen an Hand von Berechnungs- und Satzbeispielen erleichtern, den Verkehr zwischen Kundschaft und Zeitung dadurch reibungsloser gestalten. Das Buch ist tatsächlich so praktisch und leichtverständlich eingerichtet, daß man annehmen sollte, Schwierigkeiten oder Mißverständnisse könnte es im Anzeigenmarkt nicht mehr geben.

Vistra. Stoff und Stil. Hausmitteilungen der I. G. Farbenindustrie AG, Berlin. Sehnsucht nach dem Winter haben zwei Eisbären (Agfa-Foto), „begreiflich — denn sie tragen nicht die angenehme Vistra-Sommerkleidung“. Die armen Vierfüßler! Da sind wir Menschen besser dran, wir brauchen uns nur das bunte und reichhaltige Heft zu besorgen, und alle Qual — was unsere Sommer- und Herbstkleidung und andere bunt bemusterte Stoffe anbetrifft — hat ein Ende, wenn sie nicht durch die Qual der Auswahl am Ende noch gesteigert wird. Aber das soll unsere Sorge nicht sein.

Philobiblon. Eine Zeitschrift für Bücherfreunde. Heft Nr. 5/6. 1936. Herbert Reichner, Verlag, Wien. Embleme-Bücher des 16. und 17. Jahrhunderts behandelt Dr. A. Rümmer. Der Aufsatz ist reich illustriert. Einen ebenfalls illustrierten Beitrag lieferte Otto R. C. Ruhnke in „Ueber die frühen Illustrationen zu Dichtungen Fritz Reuters“. Zum 100. Todestage des großen österreichischen Bühnendichters Ferdinand Raimund gibt Dr. Fritz Brukner eine fesselnde bibliophil-bibliographische Studie. Zwei wertvolle Beilagen, „The first printing in Virginia“ und „Vom Baum, der den Frühling nicht erlebte — ein Bericht mit Holzschnitten von Johannes Lebek“, erhöhen auch diesmal wieder den Wert dieser bibliophilen Zeitschrift.